

An den Bürgermeister der Stadt Gütersloh
Herrn Henning Schulz

Per Mail

Gütersloh, 23.06.2020

Sehr geehrter Herr Schulz,

zu Top 18 – Drucksache 211/2020 (Ausbau der Schulen der Stadt Gütersloh - Weiteres Vorgehen) der Ratssitzung am 25. Juni 2020 beantragen die o. g. Fraktionen die öffentliche Beschlussvorlage (DS 211/2020) um folgende Punkte zu ergänzen:

- 1. Die bauliche Weiterentwicklung/Neuordnung an den Grundschulstandorten der Grundschule Heidewald und der Grundschule Neißeweg werden mit hoher Priorität parallel weiterverfolgt.**
- 2. Die bisher bereits beim Architekturbüro Melisch beauftragte Vorplanung für die Ertüchtigung und Erweiterung der Grundschule Heidewald wird fortgesetzt bzw. weitergeführt, um eine geprüfte Kostenschätzung vervollständigt und in der ersten Sitzung des Bildungsausschusses nach der Sommerpause am 01.09.2020 vorgestellt. Parallel dazu wird die Realisierbarkeit einer baulichen Erweiterung der Grundschule Heidewald im Holzbau geprüft und ebenfalls am 01.09.2020 vorgestellt. In einer Gegenüberstellung der beiden Planungen werden – in Rücksprache mit der Schule – auch pädagogische Vor- und Nachteile aufgeführt bzw. vergleichbar gemacht.**
- 3. Für die Grundschule Neißeweg werden unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Phase Null, des pädagogischen Konzepts der Schule (rhythmisierter Ganzttag, ausreichend Cluster-, Differenzierungs- und offene Begegnungsräume) und der kurzfristigen Erforderlichkeit weiterer Räume im Schuljahr 2021/2022 folgende Standort-optionen geprüft:**
 - a)**
Umzug der gesamten Grundschule an den Standort der Freiherr-vom-Stein-Schule mit den Varianten
 - a1) Nutzung des kompletten Gebäudebestands der Freiherr-vom-Stein-Schule.**
 - a2) Nutzung eines Teils des Gebäudebestands der Freiherr-vom-Stein-Schule und Ergänzung des weiteren Bedarfs auf dem Schulgelände in Holzmodulbauweise.**
 - b)**
Neubau am jetzigen Standort der Grundschule.
 - c)**
Erweiterungsbau am jetzigen Standort der Grundschule / ggf. im gestuften Verfahren mit einem Ersatzbau für das bisherige Schulgebäude in einer zweiten Baustufe.

Die vorstehenden Varianten werden unter besonderer Berücksichtigung der Holzbauweise geprüft und bewertet.

Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Bildungsausschuss bis zum 01.09.2020 mit einem Beschlussvorschlag der Verwaltung vorgestellt.

- 4. Darüber hinaus erfolgt für die weiterführenden Schulen eine Prüfung, inwiefern die derzeit bekannten dringenden Raumbedarfe (z.B. an der Janusz-Korczak-Gesamtschule) in**

Holzmodulbauweise realisiert werden können. Dies soll im Vorgriff sowie parallel zur Schulentwicklungsplanung der Sekundarstufe stattfinden.

Begründung:

Die Grundschule Heidewald hat als erste Schule im Rahmen des Pilotprojektes „Phase Null“ wichtige Vorarbeit geleistet und sich bereits einem umfangreichen Planungsprozess in Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Melisch unterzogen. Die Vorplanungen des Architekturbüro Melisch sollen in jedem Fall fortgeführt werden und dem Ausschuss mit einer validen Kostenschätzung vorgestellt werden.

Denkbar ist aus Sicht der beantragenden Fraktionen, dass die Realisierung durchaus auch im ursprünglich geplanten (konventionellen) Vorgehen erfolgen kann. Gleichwohl soll geprüft werden, inwieweit Synergieeffekte im Rahmen der Holzmodul-Bauweise erreicht werden können.

Der Bildungsausschuss sowie der Ausschuss für Wirtschaftsförderung und Immobilienwesen sollen in die Lage versetzt werden, insbesondere auf der Grundlage validierter Kostenschätzungen, aber auch pädagogischer Bewertungen eine Entscheidung fällen zu können.

Die Grundschule Neißeweg hat in Ansehung der steigenden Schülerzahlen den Schritt hin zur Dreizügigkeit gewagt. Die Schule ist dadurch „in Vorleistung gegangen“, dass sie bereits ab dem Schuljahr 2020/21 einen kompletten Jahrgang am Standort der Freiherr-vom-Stein-Schule unterrichtet.

Der Schulträger schuldet der Grundschule eine klare Entscheidung zur Zukunft des Schulstandortes. Eine dauerhafte Unterhaltung zweier Standorte ist aus Sicht der beantragenden Fraktionen nicht vertretbar.

Die beauftragte Prüfung hat zum Ziel, kurzfristig eine Entscheidungsgrundlage herbeizuführen und so Planungssicherheit für die Schule zu schaffen, die insbesondere bereits ab dem Schuljahr 2021/22 erheblichen weiteren Raumbedarf hat, der letztlich nur über die weitere Auslagerung einer weiteren Jahrgangsstufe in einen Neubau oder in den Standort der Freiherr-vom-Stein-Schule sichergestellt werden kann.

Gleichzeit soll geprüft werden, inwieweit sich auch die besonderen Erfordernisse der Grundschule Neißeweg im Rahmen des Gesamtprojektes mittels Holzmodul-Bauweise einbeziehen lassen.

Auch die Schulen der Sekundarstufe haben dringende Raumbedarfe. Dies wurde zuletzt durch eine Einschätzung der Bezirksregierung untermauert. Für diese jetzt bereits bekannten dringenden Raumbedarfe soll ebenfalls eine Prüfung der Bedarfsdeckung mit Holzmodulbauweise geprüft werden. Da ohnehin die Schulentwicklungsplanung für die Sekundarstufe stattfinden soll, soll die Prüfung dort integriert werden.

Für die Fraktion Bündnis90/Die Grünen
Birgit Niemann-Hollatz u. Bernd Nickella

Für die SPD-Fraktion
Dr. Susanne Kohlmeyer u. Dr. Martin Goecke

Für die BfGT-Fraktion
Christiane Ziegele u. Andreas Müller

Für die CDU-Fraktion
Monika Paskarbies u. Wilko Wiesner